

## Mein Körper bebt und schreit: No more silence

Worte zu finden für diesen heutigen Moment, für alle diese Momente der sexualisierten Gewalt, .... scheint mir so fern.

Denn die Mauern des Schweigens halten stumm, lassen Worte verhallen. Mensch wird in die Mauern des Schweigens eingeschlossen. In diesen Mauern finden sich schon bestimmte Worte. Worte der Mit-/Schuld, der Mitverantwortung, Worte der Selbstverachtung, Worte der Selbstzerstörung.... Das sind Worte, die uns sexualisierte Gewalttaten und Individuen auferlegen. Das sind Worte, die die patriarchale Strukturen unserer Gesellschaft uns zur Verfügung stellen und uns aufgedrängt werden.

Das sind aber nicht die Worte, die uns aus diesen Mauern ausbrechen lassen. Vielleicht finde ich für heute und all diese Momente der sexualisierten Gewalt noch keine Worte. Aber was klar ist, ist dass wir mit dem Mut, mit der Selbstbestimmung, mit den Tränen in den Augen und der Wut im Bauch Worte finden und aus den Mauern ausbrechen. Und wir gemeinsam Zähne zeigen, heute sogar Arm in Arm. Zähne zeigen aus Wut über Machtmissbrauch, über diese Taten, über die patriarchale Gesellschaft. Und mit Blick in die Zukunft: selbstbestimmt, lachend, gemeinsam Zähne zeigen, Arm in Arm, tanzend auf den Trümmern der Mauern und des Patriarchats. Dahin ist noch ein langer Weg, aber heute und alle weitere Tage ist ein Schritt in diese Richtung.

Schicken wir unsere Kraft, unseren Mut, zu diesem Menschen, der heute so unglaublich mutige und stark ihre Zähne zeigt und an all die, die es uns vorgelebt haben.

No more silence